

Ein



Danke!
motiviert

Wie oft hören wir von anderen ein Dankeschön? Eigentlich viel zu selten, und doch gibt es den Dank an die Feuerwehren: Ein »Danke Feuerwehr«-Song auf youtube, Blumen am Tag der offenen Tür, ein selbstgebackener Kuchen oder ein Dankeschreiben an die Retter in der Not. Es muss keine große Geste sein, schon ein kleiner Dank kann sehr motivierend wirken. Schließlich ist es nicht selbstverständlich, dass Ehrenamtliche ihre Freizeit opfern, um anderen zu helfen. Beispiele für ein Dankeschön gibt es aus den FF Allersberg, Hammelburg, Stockstadt, Waidkraigburg sowie der BF München und vielen anderen. | Von Farsin Behnam* und Ulrike Nikola

Großeinsatz auf der B26 bei Stockstadt vom 12. Dezember 2018.

* Der Autor ist Journalist und arbeitet u. a. für die brandwacht. Aufnahmen: FF Stockstadt; Konvalin/BAYERN 3; BF München. Symbol: thomas222/stock.adobe.com

»Wir waren massiv beeindruckt. Daran wollten wir auch die Menschen, die uns auf facebook folgen, teilhaben lassen«, sagt Armin Lerch, der Sprecher der Feuerwehr Stockstadt am Main. Dieser Beitrag wurde hunderte Male geteilt, das Radio berichtete darüber und auch diverse Zeitungen. Was war passiert? Ursprung war ein Großeinsatz im Dezember letzten Jahres auf der Bundesstraße B 26. Dort waren ein Reisebus und ein Kleintransporter zusammengestoßen. Der Busfahrer wurde dabei schwer verletzt, drei Personen im Kleinlaster eingeklemmt. Über 200 Helfer waren stundenlang im Einsatz, darunter auch die Feuerwehr Stockstadt am Main. Ihre Aufgabe war es, unter anderem, die eingeklemmten Personen aus dem Kleintransporter zu befreien. Ein schwerer Einsatz, aber alles lief gut. Deswegen dachte schon fast niemand mehr daran, als etwa vier Wochen später eines der Unfallopfer plötzlich bei der Stockstadter Feuer-

wehr auftauchte. Im Gerätehaus stand der Beifahrer des Kleintransporters. Der Mann hatte sich den internen Termin der Feuerwehr im Internet rausgesucht, um sich bei den Einsatzkräften für deren professionelle Hilfe zu bedanken. »Er wollte einfach nur Danke sagen«, berichtet Armin Lerch zufrieden. So erfuhren die Einsatzkräfte auch, dass es den beiden Kollegen des Mannes, die bei dem Unfall schwerer verletzt worden waren als er, wieder deutlich besser ging: Sie hatten bei dem Unfall am 13. Dezember mehrere Knochenbrüche erlitten, die inzwischen gut heilten. »Der Besuch war eine sehr schöne Geste«, freut sich auch Kommandant Frank Bott, »denn es kommt nicht oft vor, dass sich mal ein Unfallopfer die Mühe macht und sich für unseren Einsatz bedankt.«

Im vergangenen Jahr haben auch die FF Allersberg und die FF Altenfelden einen unerwarteten Dank erfahren: Als die Rettungskräfte morgens die Zeitung aufschlugen, entdeckten sie folgende Annonce:

»Danke an den Ersthelfer und Lebensretter Mathias (...), die Feuerwehren Allersberg und Altenfelden (...). Sie haben alle heute vor einem Jahr und danach ein Wunder vollbracht und unserem Sven nach seinem tragischen Motorradunfall in Altenfelden ein zweites Leben geschenkt.« In der Anzeige danken die Eltern des Verunglückten auch den Ärzten, Pflegekräften, Freunden und Verwandten, die »mit uns gehofft, geglaubt und gebetet haben, dass dieses Wunder geschieht.« Natürlich haben die Kameraden der FF Allersberg den Zeitungsausschnitt gleich im Feuerwehrhaus aufgehängt, denn ein solcher Dank kommt nicht oft, noch dazu so unverhofft. »Meistens erfahren wir nach Einsätzen nicht, wie es den Opfern geht und ob sie wieder gesund werden«, bedauert Kommandant Stefan Meyer. Umso schöner waren diese Überraschung und Wertschätzung für die Ehrenamtlichen, »und vor allem die Nachricht, dass es dem Motorradfahrer Sven inzwischen gut geht.«

Nach dem Unfall hatten die FF Altenfelden und FF Allersberg die Unfallstelle und einen Landeplatz für den Rettungshubschrauber abgesichert. Rund hundert Mal rücken die Feuerwehrmänner und -frauen von Allersberg jedes Jahr aus, darunter auch zahlreiche Einsätze auf der nahe gelegenen Autobahn A 9. Dadurch ist die Anonymität der Geretteten noch größer, da es sich oft um Reisende handelt, die von weither kommen. »Das Wichtigste ist jedoch, dass wir den Menschen helfen können«, so Meyer. Vor ein paar Jahren ist einer von ihnen mit einer Brotzeit als Dank bei der FF Allersberg vorbeigekommen. Es ist einfach schön, wenn die Hilfe der Ehrenamtlichen nicht als selbstverständlich hingenommen wird.

»Ihr seid da, wenn Häuser ganz in Flammen stehen, Ihr seid die, die für uns durchs Feuer gehen, immer da, wenn wir den Notruf wählen (...) Tag und Nacht steht ihr bereit, opfert eure Zeit, drum möchten wir euch einfach danke sagen, ihr stillen Helden unserer Zeit.« Das sind Zeilen des Songs »Danke Feuerwehr«, die Michael Medla zu der Melodie von Wincent Weiss' »Feuerwerk« ge-



sprochen hat. Medla ist Radiomoderator und Video-Chef bei BAYERN 3 und als er im vergangenen Jahr beim Mittagessen in der Kantine den damaligen Ohrwurm von Weiss vor sich hin summt, wurde in seinem Kopf aus dem Refrain »Feuerwerk« plötzlich »Feuerwerk«. Daraus entstand die Idee eines Danke-Songs.

»Ich wollte aber keinen oberflächlichen Schlager kreieren, sondern ein ernst gemeintes Lied, das auch Probleme wie beispielsweise die Rettungsgasse anspricht,« sagt Michael Medla rückblickend. Nachdem er den Text fertig geschrieben hatte, bat er seinen Kollegen Sascha Seelemann, ihn einzusingen. Dazu produzierte Medla ein passendes Musik-Video und lud es erst auf facebook hoch, wo es einige Millionen mal geklickt wurde. Dann stellte er es auf youtube und erzielte damit bis heute über 820.000 Aufrufe und über 2.100 Kommentare wie »wir lieben dieses Lied«. Noch immer beantwortet Michael Medla täglich neue Kommentare zu dem Song, die durchwegs positiv sind: »Mir haben auch schon Rettungskräfte geschrieben, dass sie den Song immer auf der Rückfahrt von einem Einsatz gemeinsam anhören«, so Medla. Er hat keine Werbung vor das Lied geschaltet und verdient damit kein Geld, sondern macht »es nur für die gute Sache. Denn die Feuerwehr wird leider manchmal auch angepöbelt und angefeindet. Und das, obwohl sie da ist, um uns im Notfall zu helfen. Deshalb muss man ihnen unbedingt öffentlich etwas Positives sagen und für ihren oft auch ehrenamtlichen Einsatz danken.«

In Waldkraigburg im oberbayerischen Landkreis Mühldorf am Inn hatte der Winterdienst im November verehendlich statt Streusalz eine unbedenkliche Chemikalie auf einem Supermarkt-Parkplatz aufgetragen. Die Feuerwehr und Entsorgungsfirmen waren mehrere Stunden an der Arbeit bis die rutschige Fläche wieder freigegeben werden konnte. Als Dankeschön gab es Einkaufsgutscheine vom Supermarktleiter. Auch die unterfränkischen Feuerwehrleute aus Hammelburg und Untereschenbach bekamen zwei Sammlerfiguren für ihren Einsatz geschenkt, bei dem sie einen in Brand geratenen Carport an einem Ladengeschäft gelöscht hatten.

Es gäbe noch so manches schöne Beispiel für ein Dankeschön an eine Feuerwehr. Besonders erwähnenswert ist noch dieses: In der Nacht zum ersten Weihnachtsfeiertag 2018



Weihnachtsüberraschung für die BF München: Zwei Plakate am Tor der Hauptwache.

fanden die Münchner Berufsfeuerwehrmänner am Tor der Hauptfeuerwache acht farbige Herzchen und zwei Plakate, auf denen Unbekannte den Rettungskräften dankten, dass »ihr für uns durchs Feuer geht« und wünschten der Feuerwehr »allzeit gute Fahrt«, und natürlich »Frohe Weihnachten«. Umgekehrt bedankten sich die Münchner Feuerwehrleute auf facebook für diesen unerwarteten Dank und die guten Wünsche: »Wir haben uns sehr darüber gefreut! Sowa macht einen schon auch ein bisschen stolz! Die Kollegen der A-Partie, die den heutigen Tag dienstfrei bei ihren Lieben Zuhause verbringen können, sind heute Morgen sicherlich stolz nach Hause gefahren. Die Kollegen der B-Partie, die seit heute Morgen für 24 Stunden zum Dienst gekommen sind, freuen sich über so ein herzliches Dankeschön am frühen Morgen natürlich ebenfalls. Wenn man sieht, wie jeder unserer Kollegen vor dem Plakat stehen bleibt und danach stolz weiter seines Weges geht, ist das schon ein echt gutes Gefühl! Dankeschön an den/die Unbekannte/n! Wir leiten diese Grüße aber auch an unsere fast 1.000 Kolleginnen und Kollegen weiter.« □

Hatte die Idee zum Song »Danke Feuerwehr«: Michael Medla von BAYERN 3.